

Initiative für bezahlbares Wohnen in Burgdorf



Das Baureglement der Stadt Burgdorf vom 31. Oktober 2005 wird wie folgt geändert:

Art. 27 (neu) Preisgünstiger Wohnungsbau

Mit dem Ziel einer guten sozialen Durchmischung in allen Stadtteilen setzt sich die Stadt Burgdorf aktiv für die Erstellung und Erhaltung preisgünstiger und qualitativ hochwertiger Mietwohnungen ein, indem sie insbesondere

- a bei Ein-, Um- und Aufzonen sowie neuen Überbauungsordnungen einen angemessenen, in der Regel einen Drittel nicht unterschreitenden Anteil des für das Wohnen bestimmten Nutzungsmasses dem preisgünstigen Wohnungsbau in Kostenmiete vorbehält und diese Zweckbestimmung mit geeigneten Instrumenten dauerhaft sichert;
- b geeignete Grundstücke im Baurecht an gemeinnützige Wohnbauträger abgibt und die Zweckbestimmung für den preisgünstigen Wohnungsbau in Kostenmiete mit Auflagen dauerhaft sichert;
- c gemeinnützige Wohnbauträger bei der Landbeschaffung und bei der Umsetzung von Projekten unterstützt.

→ Warum diese Volksinitiative?

Burgdorf ist im Aufschwung. Es wird viel gebaut, die Stadtbevölkerung wächst. Gut so, aber: Es besteht auch bei uns die Gefahr, dass günstiger Wohnraum mehr und mehr verschwindet. Viele junge Familien, Alleinerziehende und auch ältere Menschen sind jedoch darauf angewiesen. Der verständliche Aufruhr um die Neuüberbauung am Uferweg hat es lehrbuchmässig gezeigt: Die Stadt Burgdorf muss die Entwicklung im Wohnungsbau umsichtig lenken. Auch Menschen mit schmalere Budget sollen hier geeigneten Wohnraum finden, heute und in Zukunft.

→ Was bringt die Initiative Burgdorf?

Die Initiative «Für bezahlbares Wohnen in Burgdorf» verpflichtet die Stadt zum Handeln und gibt ihr dafür ein neues Instrument in die Hand: Die Förderung des preisgünstigen, gemeinnützigen Wohnungsbaus wird im Baureglement verankert. In der Regel ein Drittel des neu geschaffenen Wohnraums soll dem Prinzip der Kostenmiete unterstellt sein und auf Dauer unterstellt bleiben.

→ Für faire Mieten statt Renditemaximierung

Im Unterschied zur Marktmiete werden bei der Kostenmiete nur die effektiven Kosten (Unterhalt, Verzinsung, Amortisation, Verwaltung) berücksichtigt. Damit sind diese Wohnungen der Spekulation entzogen, was die Mietzinsentwicklung nachhaltig bremst. Gemäss dem Verband «Wohnbaugenossenschaften Schweiz» zeigt sich, dass Wohnungen gemeinnütziger Wohnbauträger über die Jahre hinweg bis zu 20 Prozent günstiger sind als der Durchschnitt. Obwohl auf ansprechende Architektur, ökologische Bauweise und Grünräume, in denen sich die Menschen wohl fühlen, geachtet wird.

→ Gemeinnützige Wohnbauträger unterstützen

Sagen die Burgdorfer Stimmberechtigten Ja zur Initiative, wird der Gemeinderat die Einzelheiten regeln und allenfalls Präzisierungen vornehmen. So wird er die im Initiativtext erwähnten Instrumente zur Sicherung der Zweckbestimmung (Kostenmiete-Prinzip) definieren müssen. Eigenes Land hat die Stadt Burgdorf im Moment leider kaum abzugeben. Aber sie kann und soll als Vermittlerin unterstützend wirken.

→ Bern und Köniz haben es vorgemacht

Weil viele Menschen grosse Mühe haben, eine erschwingliche Wohnung zu finden, wurde in der Stadt Bern die Initiative «Für bezahlbare Wohnungen» lanciert – und mit 72% Ja-Stimmen angenommen! In Köniz hat die SP ein ähnliches Volksbegehren eingereicht, und der Gemeinderat hat einen Gegenvorschlag dazu erarbeitet. Der Wortlaut der Initiative «Für bezahlbares Wohnen in Burgdorf» ist daran angelehnt.



Sozialdemokratische Partei
Burgdorf

MV
Mieterinnen- und Mieterverband
Regionalgruppe Emmental - Oberaargau